

Mit grosser Begeisterung

wurde in der gesamten musikalischen Welt die von Herrn Professor Hermann Ritter, Docent der Musikgeschichte an der königlichen Musikschule in Würzburg, herausgegebene und im Erscheinen begriffene

„Allgemeine illustr. Encyklopädie der Musikgeschichte“

aufgenommen.

Inhalt:

- I. Band. Die Musik bei den Völkern des Altertums.
- II. Band. Die Musikentwicklung im Mittelalter.
- III. Band. Die Musikentwicklung, hervorgerufen durch die Renaissance auf dem Boden von Italien.
- IV. Band. Die Musikentwicklung auf dem Boden von Deutschland.
- V. Band. Das 19. Jahrhundert in seinen musikalischen Hauptvertretern in Deutschland.
- VI. Band. Die Musikentwicklung in ausserdeutschen und ausseritalienischen Ländern.

Jeder Band kostet in geschmackvollem Ganzleinenband Lexikonformat 4 M 50 δ ord., 3 M bar; à cond bedauere ich nicht abgeben zu können, liefere aber bar auf Remissionsberechtigung innerhalb 6 Wochen. Band 1 bereits erschienen, weitere Folge Anfang März.

Einige Urteile:

Nach dem ersten Bande zu urteilen, verspricht die „Encyklopädie der Musikgeschichte“ von H. Ritter ein für Laien und Fachleute gleich interessantes Werk zu werden. Eine Eigentümlichkeit desselben ist die catechetische Form, die namentlich Laien zusagen dürfte. Papier, Druck und Ausstattung machen dem Verleger Ehre.

Pfalzburg. *Gutknecht*, Seminar-Oberlehrer.

Der mir vorliegende erste Band der Professor Ritterschen „Encyklopädie der Musikgeschichte“, welcher von der Verlagsbuchhandlung der Neuzeit entsprechend würdig ausgestattet worden ist, beweist, dass der treffliche Lehrer und geistvolle Mensch der musikalischen Welt ein Werk von unschätzbarem Werte geschenkt hat, das ebenso praktisch und leicht verständlich, als in der Anlage neu ist. Für den Musikstudierenden geradezu unentbehrlich.

Weimar, den 24. Dezember 1901.

C. Rorich, Grossherzogl. Sächs. Musikdirektor.

Den ersten Band der prachtvollen Musikgeschichte habe ich mit einem wahren Heisshunger verschlungen und gratuliere von ganzem Herzen zu dieser grossartigen Arbeit. Kann kaum erwarten, bis die anderen Bände erscheinen.

Bad Kissingen, den 23. Dezember 1901.

Cyrill Kistler, Komponist u. Direktor der Musikschule in Bad Kissingen.

Für die Herren Sortimenten und Musikalienhändler Brotartikel.

Leipzig-R.

Die in Ihrem Verlage soeben erschienene „Allgemeine illustrierte Encyklopädie der Musikgeschichte“ des um unsere göttliche Kunst hochverdienten Künstlers und Schriftstellers Prof. Hermann Ritter, ist ein unentbehrliches Vademecum für jeden Musiker und Musikfreund und dürfte dazu berufen sein, eine Lücke in der Musikliteratur auszufüllen. Ich habe das Werk mit wachsendem Interesse gelesen und muss stets von neuem staunen über die immense Thatkraft des genialen Verfassers. Ein besonderes Bravo auch der Verlagsbuchhandlung für die wirklich prächtige Ausstattung.

Hannover, den 3. Januar 1902.

Otto Girchner,
Musikdirektor und Schriftsteller.

Das Werk hat mein vollstes Interesse, gewiss auch wegen des sehr vorzüglichen, klaren, durchsichtigen Planes der Arbeit. An sich ein vorzüglich gut gelungener Griff.

Amsterdam, 17. Januar 1902.

Jaques Hartog,
Professor der Musikgeschichte
am Konservatorium der Musik in Amsterdam.

Verlag von Max Schmitz.

Dillmann

Der Schulmeister von Illingen; ein Zeit und Sittenbild des
19. Jahrhunderts. Edpr. 2 M (à c.), geb. 2 M 50 δ (fest), 11 10,

ist allerorts aufs beste aufgenommen und verkauft worden. Lohnende Verwendung. — (Alb. Koch & Co. in Stuttgart. — F. Volckmar in Leipzig.)

Verlag J. B. Metzler in Stuttgart.

Ⓢ Soeben erschien die II. Auflage von:

Stoeker u. Schwabedissen, Christliche Wissenschaft (Christian science) und Glaubensheilung.

Zwei Aufsätze. Gr. 8°. Broschirt 50 δ ord., 37 δ netto, 33 δ bar und 7/6.

In kurzer Zeit ist die I. Auflage ausverkauft worden, sodaß wir jetzt schon eine zweite herausgeben konnten.

Diese neue Auflage ist um 4 Seiten vermehrt worden und hat Herr Hosprediger Stöcker u. a. auch einen Brief des „Christian-Science-Publication-Comittes“ aus New York im Vorwort veröffentlicht.

Es interessieren sich immer mehr Kreise für die „Christian science“ und die Bitteratur darüber, für und gegen, es wird daher eine große Nachfrage nach unserer Broschüre sein.

Wir bitten, sich daher rechtzeitig mit Exemplaren zu versehen; wir expedieren zuerst die Barbestellungen nach der Reihe des Eingangs, dann die bedingt verlangten, jedoch können wir letztere nur mäßig liefern. Wir möchten noch erwähnen, daß auch Herr Pastor Keller in der großen Cirkus-Versammlung am 26. Januar unsere Broschüre erwähnt hat und daß dieselbe von vielen Zeitschriften gut besprochen worden ist.

Buchhandlung der Berliner Stadtmission
in Berlin SW. 61, Johannerstraße 6.

Für preussische Handlungen mit Lehrerkundschaft.

Ⓢ Soeben erschien:

Prüfungsordnung

für

Zeichenlehrer

und

Zeichenlehrerinnen

in Preußen

vom 31. Januar 1902

mit den Ausführungsbestimmungen.

Preis 15 δ ord., 10 δ no.

Fest 13/12, gegen bar 9/8.

Mit dieser neuen Prüfungsordnung tritt die vom 23. April 1885 außer Kraft.

Wichtig für alle die den Zeichenunterricht an mehrklassigen Volks- und Mittelschulen, sowie an höheren Knaben- und Mädchenschulen, an Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten erteilen, oder zu erteilen beabsichtigen.

Wir bitten zu verlangen.

Halle a/S., den 8. Februar 1902.

Buchhandlung des Waisenhauses.